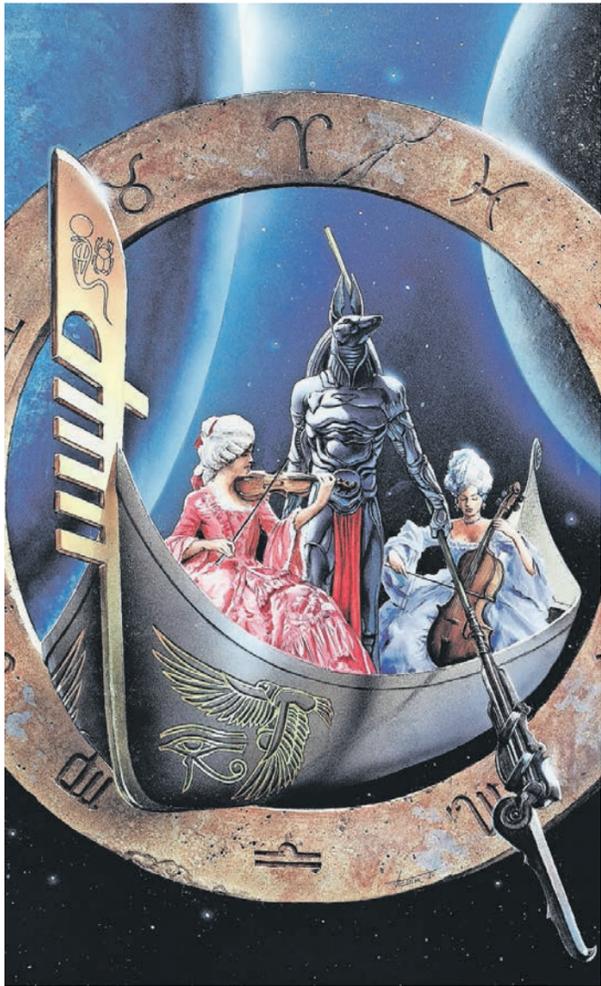


Konzert | «Rondò Veneziano» im Visper La Poste Barock trifft auf Pop



Speziell. «Rondò Veneziano» begeistert mit seinen besonderen Konzerten seit bald einmal 40 Jahren. FOTO ZVG

VISP | «Rondò Veneziano» gilt als eines der wohl bekanntesten klassischen Ensembles der Welt. Bald zeigt es auch in Visp sein Können.

Als «Sound, der Klassik und Pop in einem harmonischen Zusammenspiel voller Farbe, Klang, Emotionen und Distanz vereint», wird beschrieben, was dieses Ensemble bietet. Ein Urteil, das sich am Samstag, dem 19. Oktober, um 19.30 Uhr im Visper Kulturzentrum La Poste überprüfen lässt.

Unter der Leitung von Maestro Gian Piero Reverberi präsentieren die Musikerinnen und Musiker von «Rondò Veneziano» seit 1979 einen ganz besonderen eigenen Stil: Angesagt ist eine künstlerische Symbiose zwischen barocker Klassik und mo-

derner Musik – Rock trifft also auf Barock. «La Serenissima» und «Odisea» traten ihren Siegeszug um die Welt an und gelten heute allgemein als konzertante venezianische Evergreens.

Erst nach über zehn Jahren war die Zeit reif für Konzerte. Inzwischen war die Musik von Maestro Reverberi durch den Rundfunk und die vielen Millionen verkaufter Tonträger auf der ganzen Welt berühmt geworden, sodass er als Komponist und Dirigent mit seinem Orchester in den Konzertsälen dem Publikum ausschliesslich bekannte Melodien aus seiner Feder präsentieren kann. Aber wie sich das Ensemble jeweils seinem Publikum präsentiert, verwandelt jedes Konzert in ein ganz spezielles Erlebnis – fürs Auge genauso wie fürs Ohr. **wb**

Buchtaufe von «Meravella»

BRIG-GLIS | Mit «Meravella» hat die junge Visperin Joanne Gattlen ihr erstes Buch geschrieben. Ihr Fantasyroman, erschienen bei der Rotten Verlag AG, entführt seine Leserschaft in einen magischen Sommer nach Irland und lässt sie Bekanntschaft schliessen mit dem Schicksal der 16-jährigen Haley. «Meravella» wird heute Donnerstag aus der Taufe gehoben. Diese Buchvernissage geht in der Briger Buchhandlung «Zur Alten Post» (ZAP) über die Bühne; der Beginn ist angesetzt auf 19.30 Uhr, Türöffnung ist eine halbe Stunde früher.

Ende von «Faszination Albinen»

ALBINEN | Morgen Freitag bietet sich in Albinen die letzte Gelegenheit, die Bilderausstellung «Faszination Albinen» von Marcel Hischier zu entdecken. Anlässlich der Finissage wird der Künstler die Anwesenden ab 15.00 Uhr nochmals durch die Ausstellung im Pfarreisaal und im Rosstrukelti führen und sich über seine Bilder und Skulpturen äussern. Ein Raclette-Essen für alle wird im Burgerkeller die Finissage ausklingen lassen.

Theater | «Gertrude goes Opera» im Missione Clownstück für einen guten Zweck



Gertrude. Karin B. Friedli ist Gertrude. FOTO KR-FOTODESIGN

NATERS | Drei Mal führte Karin B. Friedli ihr «Gertrude goes Opera» in Bern auf, morgen Freitag zeigt sie ihr Clownstück in Naters.

Karin B. Friedli bringt ihre Eigenproduktion im Zentrum Missione über die Bühne, «Vorhang hoch» heisst es um 19.00 Uhr. Mit dieser Vorstellung unterstützt sie «Clownvisite»: Die Kollekte am Schluss der Vorstellung kommt diesem Verein zugute. Während sieben Minuten schliesst das

Publikum Bekanntschaft mit Gertrude und erlebt, wie ein Waisenkind seinen grössten Herzenswunsch wahr macht: Es schafft als Sängerin den Sprung auf die grosse Bühne. Karin B. Friedli ist seit Jahren im Oberwallis als Clown für den Verein «Clownvisite» im Spital Visp und Brig wie auch in Alters- und Pflegeheimen unterwegs. In der Geschichte von Gertrude vereint sie ihre Gesangs-, Theaterpädagogik- sowie Clownausbildungen zu einem berührenden Stück. **wb**

Valaiscom / Quickline mit neuem Start-Abo

OBERWALLIS | Valaiscom und Quickline kreieren ein neues Produkt und wollen «die wichtigsten Multimedia-Dienstleistungen aufs Wesentliche reduzieren». Wie die Verantwortlichen von Valaiscom am Mittwoch mitteilten, wolle man Telekommunikations-Dienstleistungen «einfacher, klarer und transparenter» gestalten. «Sind wir ehrlich: Niemand braucht heute 10 Giga», wird Quickline-CEO Frédéric Goetschmann in der Mitteilung zitiert. Deshalb habe man ein neues Basisprodukt für Internet, TV und Festnetztelefonie inklusive Digitalanschluss lanciert, das monatlich 49 Franken kosten soll. Darauf aufbauend könnten weitere Zusatzleistungen kombiniert werden. Mit diesem neuen Start-Abo würde man «die Grundbedürfnisse an Telekommunikations-Dienstleistungen einer grossen Mehrheit der Kunden im Oberwallis vollständig» abdecken, wird Valaiscom-CEO Günter Seewer zitiert. Für ein stabiles und schnelles Internet investiere der Quickline-Verband ausserdem «kontinuierlich in den Netzausbau». **wb**

Politischer Talk am Kollegium

Jugendliche für Wahlen fit machen



Talk-Runde. Aron Pfammatter (CVPO) und Michael Graber (SVPO) (von links). FOTO RRO

BRIG-GLIS | Am Mittwochmorgen fand im Kollegium Spiritus Sanctus in Brig wieder der «Hängert» statt. Dabei standen politische Themen im Fokus. Die Moderation hatte Prorektor Gerd Dönni inne.

Der Prorektor des Kollegiums Spiritus Sanctus Brig, Gerd Dönni, lud am Mittwochvormittag Fraktionsvorsitzende und Vertreter der Oberwalliser Parteien zum Gespräch. Mit von der Partie waren Michael Graber (SVP), Claudia Alpiger (SP), Brigitte Wolf (Grüne), Diego Clausen (CSP) und Aron

Pfammatter (CVP). Im Fokus standen Themen wie die Digitalisierung oder Privatschulen. An der Versammlung nahmen auch die Studierenden der dritten und vierten Klassen teil. Drei von ihnen vertraten bei der Diskussion die Standpunkte der Schüler. Für Kollegiumsrektor Gerhard Schmidt ist der «Hängert» eine wichtige Option, um Jugendlichen verschiedenste Bereiche näherzubringen – vor allem politische Themen. So habe man zur Diskussion am Mittwochvormittag denn auch bewusst die 16- bis 18-Jährigen geladen, damit diese bei kommenden Abstimmungen gerüstet seien. **gm**

Seelsorge | 14 Laienseelsorger zertifiziert

Mit dem Segen des Bischofs

OBERWALLIS | Die Seelsorgebetreuung in den Altersheimen, aber auch in den Gemeinden hat mit Personal-mangel zu kämpfen. Der Kanton und das Bistum reagieren.

Nach Abklärung mit den Institutionen hat die Dienststelle Gesundheit des Bistums von Sitten den Kurs der Entscheidung gefällt, ein Basisseminar für Mitarbeiter von Pflegeheimen und von Institutionen mit Menschen mit besonderen Bedürfnissen anzubieten. Letzte Woche konnten 14 Personen das Zertifikat unterschreiben vom Bischof von Sitten, in Empfang nehmen. Sie haben sich an fünf Abenden in folgende Themen vertieft: Aufsuchende Seelsor-

ge, Verhalten in Krisensituationen, Sterbe- und Trauerbegleitung und das Leben feiern – vor und mit Gott. Es handelte sich um das erste Basisseminar zum Thema Seelsorge bei älteren Menschen und Menschen mit besonderen Bedürfnissen. Bei genügender Nachfrage möchte die Dienststelle Gesundheit des Bistums von Sitten den Kurs demnächst wiederholen.

Seelsorge und Spiritualität sind ein Grundbedürfnis des Menschen. In täglichen Kontakten, bei der täglichen Betreuung in Pflegeheimen und in sozialen Institutionen mit Menschen mit besonderen Bedürfnissen sind Sinnfragen, ist Religion und Spiritualität alltäglich vorhanden. Zur umfassenden Betreuung und Pflege gehört daher in jeder Institu-

tion auch die Seelsorge. Seelsorge, die von engagierten und fachlich gut ausgebildeten Personen angeboten wird.

Die Seelsorgebetreuung in Institutionen hat damit zu kämpfen, dass immer weniger Seelsorger in Institutionen wohnen und die Seelsorge betreuen, und auch für die Seelsorger der Gemeinde ist es kaum möglich, allen Verpflichtungen nachzukommen und sich auch noch um die Seelsorge in den Institutionen (umfassend) zu kümmern. Daher ist es wichtig, dass sogenannte Laien die Seelsorge in den Institutionen mitunterstützen und die Pfarrherren in der Seelsorge entlasten, sodass – neben Gottesdiensten im Alltag – in der täglichen Betreuung Seelsorge erfolgt. **wb**



Zertifiziert. Edith Zeiter, Alexia Zurbruggen, Sabine Imboden, Annelore Furrer, Idi Franzen, Elsbeth Eggel, Lynn Zenhäusern, Selma Bregy, Rene Wyssen, Joelle Amacker, Wendelin Bumann, Sandrine Willis, Roman Perren (von links, es fehlt Gabriela Forney). FOTO ZVG